

Herrn
Oberbürgermeister
Dieter Reiter
Rathaus
80331 München

Stadtrat Manuel Pretzl
Stadtrat Georg Schlagbauer
Stadträtin Dr. Evelyne Menges
Stadtrat Michael Kuffer
Stadtrat Sebastian Schall
Stadtrat Dr. Reinhold Babor
Stadtrat Dr. Hans Theiss

ANTRAG
23.04.2015

Elektromobilität 1: Car-Sharing und Elektrofahrzeugen mit einem Modellprojekt zum Durchbruch verhelfen

Der Stadtrat möge beschließen:

Die Stadt München startet gemeinsam mit Anbietern von Car-Sharing in Parklizenzengebieten ein Modellprojekt, bei dem Anwohner mit einem attraktiven Anreizangebot angehalten werden, auf ihr privates Fahrzeug zu verzichten und auf Car-Sharing mit Elektrofahrzeugen umzusteigen.

Das KVR wird beauftragt, im Parklizenzengebiet des Modellprojektes eine entsprechende Anzahl an öffentlichen Parkplätzen nur für Fahrzeuge von Car-Sharing-Anbieter vorzusehen.

Zudem werden diese Parkplätze mit Elektroladestationen ausgestattet, so dass eine entsprechende Ladeinfrastruktur besteht.

Begründung:

Damit sich die Elektromobilität als saubere Zukunftstechnologie in der Breite durchsetzen kann, bedarf es einer Anschubunterstützung durch die öffentliche Hand. Die Stadtbevölkerung wächst kontinuierlich und wird nach aktuellen Prognosen auf über 1,7 Mio. Einwohner im Jahr 2030 steigen. Gleichzeitig nimmt das Mobilitätsbedürfnis der Menschen zunehmend zu, während der vorhandene Platz zum Abstellen von Fahrzeugen gleich bleibt. Öffentlicher Raum und Abstellflächen für Fahrzeuge werden damit in einer wachsenden Stadt ein immer knapperes Gut.

Wer heute aus dieser Spirale ausbrechen und gegen das vorprogrammierte Verkehrschaos und die Überforderung der Umwelt vorgehen will, sollte zwei gesellschaftliche Entwicklungen durch die öffentliche Hand fördern. Zum Einen verzichten immer mehr Menschen auf ihr eigenes Fahrzeug als Statussymbol und greifen bei Bedarf punktuell auf ein Fahrzeug zu. Die Car-Sharing-Systeme verschiedener Anbieter erfreuen sich vor diesem Hin-

tergrund immer größeren Zuspruchs. Zum Anderen hat sich die Technologie der Elektromobilität soweit weiter entwickelt, dass sie zumindest in den großstädtischen Ballungsräumen zur echten Alternative werden kann.

Wenn die Menschen auf ihr eigenes Fahrzeug verzichten, aber punktuell auf ein Fahrzeug schnell und in der Nähe zugreifen wollen, kann dieses Bedürfnis am Besten durch Car-Sharing-Systeme aufgegriffen werden. Damit dieses Angebot sich jedoch auch durchsetzen kann, bedarf es gesonderter Stellflächen im öffentlichen Raum. Denn zum breiten Durchbruch ist die Verringerung der ressourcenraubenden Parkplatzsuche sowie die Verfügbarkeit eines Fahrzeuges möglichst nah am Wohnort ausschlaggebend. Insgesamt reduziert sich die Anzahl an Fahrzeugen, die im öffentlichen Raum abgestellt werden, durch das Car-Sharing signifikant. Dadurch entsteht wiederum Raum für eine Neugestaltung des öffentlichen Raums, je nach Bedarf zum Beispiel für Begrünung, Fahrradparkflächen oder breitere Fuß- oder Radwege. Zudem gewinnen Mensch und Umwelt, wenn die Anzahl an Fahrzeugen steigt, die elektronisch betrieben werden und damit die Luftbelastung deutlich sinkt.

Damit Car-Sharing und Elektromobilität in München zum Durchbruch kommen, bedarf es eines Anschubs von Seiten der Öffentlichen Hand. Mit einem gemeinsamen Modellprojekt von Stadt und Car-Sharing-Anbietern sollen Anreize geschaffen werden, damit sich die Systeme mittelfristig von selbst tragen. Die Stadt stellt dabei gesondert ausgewiesenen Parkraum für Car-Sharing-Anbieter in Parklizenzengebieten sowie eine entsprechende Ladeinfrastruktur zur Verfügung. Die teilnehmenden Car-Sharing-Anbieter bieten Anwohnern, die auf ihr Privatfahrzeug verzichten, im Gegenzug günstige Teilnahmeverträge an und bauen ihre Fahrzeugflotte entsprechend aus.

Die Stadt München sollte den Mut aufbringen, mit dem Modellprojekt ein Anreizsystem zum Durchbruch von Car-Sharing und Elektromobilität zu schaffen.

Manuel Pretzl
Stadtrat

Georg Schlagbauer
Stadtrat

Dr. Evelyne Menges
Stadträtin

Michael Kuffer
Stadtrat

Sebastian Schall
Stadtrat

Dr. Reinhold Babor
Stadtrat

Dr. Hans Theiss
Stadtrat